

ßend in der Aussage betont, er wisse vom Unfall direkt überhaupt nichts. Er könne sich auch nicht an ein entgegenkommendes Kleinkraftrad erinnern und wisse es jetzt vom Erzählen her. Weiterhin befragt, sagte er aus, daß er erst im Krankenhaus zu sich gekommen sei. Ganz verschwommen könne er sich noch erinnern, daß ihn ein VP-Angehöriger sowie eine weitere Person am Bett befragten. Was er geantwortet habe, wisse er nicht mehr. Er erinnere sich noch, daß er beim Hineinfahren in die Kurve nach links geriet, aber auf das, was dann geschah, könne er sich nicht mehr besinnen.

Von einer — nach der Auffassung des Bezirksgerichts — klaren und detaillierten Aussage des Angeklagten kann damit keine Rede sein. Vielmehr erfordern ihre Widersprüchlichkeit und Unbestimmtheit eine weitere Sachaufklärung in der Richtung, ob der vom Angeklagten auch in der Hauptverhandlung vorgetragene partielle Erinnerungsverlust als Folge einer durch den Sturz hervorgerufenen Hirnverletzung vorliegen kann oder auszuschließen ist und ob seine Behauptung möglicherweise im Zusammenhang mit dem Bestreben steht, die Erinnerung an das eigentliche Unfallgeschehen zu verdrängen. Dazu bedarf es der Einholung ergänzender Auskünfte von dem behandelnden Arzt und ggf. auch der Sachkunde eines speziellen Facharztes. Damit im Zusammenhang wird ferner aufzuklären sein, ob der Angeklagte am Unfalltag bei der Befragung sachdienliche Schilderungen zum Unfallablauf, insbesondere zum Entstehen des Unfalls, geben konnte. Der Eindruck des VP-Angehörigen, daß der Angeklagte bei der Befragung sachlich und räumlich orientiert war, bedarf der Überprüfung aus ärztlicher Sicht.

Ergibt sich, daß sich der Angeklagte infolge einer Hirnverletzung nicht zweifelsfrei an das Unfallereignis erinnern kann und eine Einschränkung der Fähigkeit zu einer wahrheitsgemäßen Darstellung am Unfalltag nicht auszuschließen ist, so muß der Angeklagte freigesprochen werden. Zwar kann sich der Unfall so ereignet haben, wie er in den vorliegenden Urteilen festgestellt wurde. Es ist aber auch ein völlig anderer Verlauf ohne Vorliegen von Pflichtverletzungen des Angeklagten nicht auszuschließen.

Ist dagegen ein Erinnerungsverlust mit Sicherheit nicht festzustellen oder ergeben sich aus ärztlicher Sicht keine Bedenken gegen die Fähigkeit des Angeklagten, bei der Befragung wahrheitsgemäße Auskünfte zu erteilen, dann ist den Angaben des Angeklagten über die Unfallursache zu folgen. Jedoch ist auf folgendes hinzuweisen:

Das Bezirksgericht sieht es auf Grund der Darstellung des Angeklagten als erwiesen an, daß er mit einer Geschwindigkeit von 60 bis 70 km/h gefahren sei. Entgegen der Meinung des Bezirksgerichts wird die Geschwindigkeitsangabe des Angeklagten jedoch durch die Verkehrsunfallskizze und den Unfallortbefundsbericht nicht bestätigt. Die Aussage des Angeklagten dazu enthält den Vorbehalt, daß er die Geschwindigkeit nur schätzen konnte, weil der Tachometer funktionsuntüchtig war. Demzufolge war lediglich festzustellen, daß der Angeklagte mit überhöhter Geschwindigkeit in die Kurve hineingefahren ist.

Die in den Entscheidungen des Kreis- und des Bezirksgerichts enthaltene Feststellung, daß der entgegenkommende Mopedfahrer dadurch zu einer Fehlreaktion veranlaßt worden sei, erweist sich jedoch nur als eine Vermutung. Es kann nichts weiteres festgestellt werden, als daß der Zusammenstoß im Bereich der Fahrbahnmitte erfolgte und sich demzufolge der Mopedfahrer dort befand. Der Grund dafür kann durchaus in einer ebenfalls verkehrswidrigen Fahrweise gelegen haben. Zugunsten des Angeklagten ist von dieser Möglichkeit auszugehen.

In Übereinstimmung mit der Auffassung des Vertreters des Generalstaatsanwalts der DDR war das Urteil des Kreisgerichts aufzuheben und die Sache gemäß § 322 Abs. 3 StPO an das Kreisgericht zur erneuten Verhandlung und Entscheidung zurückzuverweisen.

## СОДЕРЖАНИЕ

Навстречу X съезду СЕПТ

Й. ШТРАЙТ — Актуальные задачи прокуратуры

434

Х. ШЕНФЕЛДТ — Служебно-этические требования от прокурора на судебном заседании по существу дела первой инстанции	436
Й. ШЛЕГЕЛ/Х. БЛЕКЕР — О судебной практике при уголовных делах о нарушениях уличного движения (I)	439
Е. ХАЙН/Ф. КУНЦ — Ответственность в трудовом праве	442
А. БАУМГАРТ — Дифференцирование материальной ответственности по трудовому праву трудящихся	444
Х.-Д. ШУЛЦЕ/В. БАЙНЕК — Опыт с анализами по эффективности права в народном хозяйстве	448
Из других социалистических стран	
В. БАСКОВ — Речь прокурора	450
Я. КОСТЕЧКА — Рассмотрение трудовых споров третейскими комиссиями в ЧССР	451
Государство и право в империализме	
Дальнейший рост преступности в ФРГ	452
Е. ЛИБЕРАМ — Выборы президента в США — юридическое обеспечение господства монополистов	455
Новые правовые предписания	
В. ОБЕРТЮР — Многосторонняя Конвенция о передаче осужденных с целью исполнения наказания в государстве, гражданином которого они являются	459
Сообщения	
Д. ЗАЙДЕЛ/М. ЭДЛЕР — Основные проблемы правовой ответственности	463
Общий надзор прокурора за соблюдением законности	
А. ШТЕФФАН — Эффективное воздействие прокурора на устранение правонарушений, содействующих совершению преступления	465
Опыт из практики	
Х. ПИЛ — Сотрудничество между органами юстиции и адвокатами	467
В. ШНАЙДЕРТ/РЕННЕБЕРГ — Материальное обеспечение крестьян-членов сельскохозяйственного кооператива при несчастном случае на работе	468
М. АДЛЕР — Уголовно-правовая защита сигнализационных установок	469
вопросы и ответы	470
Юрисдикция по трудовому, семейному, гражданскому и уголовному праву	472
Übersetzung: Helga Müller, Berlin	

## CONTENTS

Toward the Xth Party Congress of the SUP

Josef Streit:

Topical tasks of the procurator's office

434

Hans Schönfeldt:

Ethic-professional demands on the procurator In the main

trial of the first instance

436

Joachim Schlegel/Heinz Blocker:

On jurisdiction In matters of traffic offences (I)

439

Eva Hein/Frithjof Kunz:

Responsibility and liability in labour law

442

Alfred Baumgart:

Differentiation of the working people's material liability in

labour law

444

Hans-Dieter Schulze/Wolfgang Weineck:

Experiences with analyses of the effectiveness of the law

within the national economy

448

From other socialist countries

W. Baskow:

The procurator's plea

450

Jan Kostecká:

The dealing with labour conflicts by conflict commissions

in Czechoslovakia

451

State and law in imperialism

Continued increase of the crime rate in the FRG

452

Ekkehard Lieberam:

Presidential elections in the USA: a method of buttressing

by law the rule of the monopolies

455

New legal provisions

Walter Oberthür:

Multilateral convention on the handing over of sentenced

persons for meting out punishment in their home country

459

Reports

Dietmar Seidel/Margret Edler:

Basic problems of legal responsibility

463

General supervision of legality by the procurator

Alfred Steffan:

The procurator's effective influence on the elimination of

offences favouring punishable acts

465

Practical experiences

Harry Piehl:

Cooperation between law-enforcement officers

and lawyers 467

Wolfgang Schneider/Gerhard Renneberg:

Material safeguarding of cooperative farmers in case of

accidents at work

468

Manfred Adler:

Protection of the telecommunication system by criminal

law

469

Questions and answers

470

Jurisdiction on labour, family, civil and

criminal law

472

Übersetzung: Dr. Ernst Adler, Berlin